

# Mitteilungsblatt

**NOVEMBER 2008**

**Gemeindeverwaltung**  
 Telefon 061 911 99 88  
 gemeinde@nuglar.ch  
 www.nuglar.ch

**Schalteröffnungszeiten**  
 Montag/Mittwoch/Freitag:  
 9.00 bis 11.30 Uhr  
 Montag: 18.00 bis 19.30 Uhr

**Sprechstunde**  
**Gemeindepräsidium**  
 Nach Vereinbarung

Nächste Ausgabe: Nr. 1  
 Donnerstag, 5. Februar 2009  
 Redaktions- und Inserateschluss:  
 Donnerstag, 29. Januar 2009  
 Einsenden an:  
 Gemeindeverwaltung  
 Nuglar-St. Pantaleon  
 Redaktion: Hans Peter Schmid  
 Layout: Mirjam Wey

## INHALT

Editorial	2
Fahrplan 2009	2
Sanaprofil-Kurs	3
Mitteilungen aus dem Gemeinderat	4–7
Kurz-News aus dem Gemeinderat	5
Mitteilungen aus den Kommissionen	7
aus der Verwaltung	9–14
aus der Schule	14–16
Weihnachtsbaumverkauf	8
Brennholz Bestellung	10
Veranstaltungskalender	11
Veranstaltungen	ab 17

Talstrasse Oristal

## Die Verkehrssicherheit ist gefährdet

Der Gemeinderat fordert die zuständigen kantonalen Behörden auf, die Verkehrssicherheit im Kreuzungsbereich zwischen Talstrasse und Verbindung nach St. Pantaleon zu überprüfen. Massnahmen sind zwingend nötig. Mit Ihrer Unterschrift können Sie das Anliegen bekräftigen.

Aus Sicherheitsgründen wurden entlang der Oristalstrasse die zum Teil überhängenden Bäume abgeholzt. Jetzt ist aber ein neues Problem entstanden. Im Gefühl vieler Einwohnerinnen und Einwohner ist der Einmündungsbereich der Strasse von St. Pantaleon in die Tal-Hauptstrasse unsicher geworden. Vor allem weil Leitplanken gegen die Talseite fehlen,

entsteht ein unbehagliches Gefühl. Bei einem Ausweich- oder Schleuderunfall besteht die Gefahr, die Talseite hinunter zu fallen – mit verheerender Auswirkung.

**Kreisbauamt will nichts unternehmen**  
 Der Gemeinderat machte das zuständige kantonale Kreisbauamt auf die Situation aufmerksam. Doch die Ant-



## Der Wahl-Wecker

*Persönlich habe ich das vor kurzem im Dorf verteilte Flugblatt «Der Wecker» als wenig hilfreich empfunden. Da sind wohl Wahlen im Anzug, und der Schreiber macht es sich etwas gar einfach – so habe ich mir gesagt und den Weckruf im Altpapier versorgt.*

*Im Verlauf der Tage habe ich im Gespräch mit meinen Kolleginnen und Kollegen in Gemeinderat, Kommissionen und Ämtern allerdings gespürt, wie viel Frustration so ein «Wecker» auslöst. Menschen, die sich freiwillig einsetzen, damit im Dorf das Wasser fliesst, die Schulen funktionieren, die Strassen unterhalten sind oder in Notgeratene Menschen Hilfe erhalten, fühlen sich schlecht verstanden.*

*Kein vernünftiger Mensch behauptet, fehlerfrei zu sein. Kritik ist also berechtigt. Kritik kann allerdings auch verletzen, und zwar vor allem dann, wenn sie auf Halbwissen oder Vorurteilen statt auf Fakten beruht. Meine Bitte: In Zukunft konstruktiver kritisieren und wenn immer möglich: Mitmachen!*

*Ich wünsche allen Einwohnerinnen und Einwohnern eine schöne Adventszeit. Und schreiben Sie sich diese wichtigen Gemeindeanlässe fest in Ihrer Agenda ein:  
22. November: Musikabend;  
29./30. November: Weihnachtsmarkt und Adventsnacht;  
2. Dezember: Gemeindeversammlung.*

*Hans Peter Schmid  
Gemeindepräsident*

wort befriedigt nicht. Ihr Inhalt: Der Kanton stütze sich auf die Richtlinien für Fahrzeugrückhaltesysteme vom Bundesamt für Strassen (ASTRA) ab. Gemäss dieser Norm seien wegen des geringen Verkehrsaufkommens keine Leitplanken notwendig. Handlungsbedarf bestehe nicht. Ausserdem habe der Kanton wegen Sparmassnahmen keine Finanzen zur Verfügung. Soweit die Antwort des Kreisbauamts.

### Sparen bei der Sicherheit?

Der Gemeinderat hat diese Antwort mit Unmut zur Kenntnis genommen. Die Steuerzahler unserer Region zahlten Millionenbeträge an den solothurnischen Strassenausbau «ennet dem

Berg» – und bei uns fehlt sogar das Geld für eine Sicherheitsplanke? Mit Beschluss vom 10. November 2008 verlangt der Gemeinderat von Regierungsrat Walter Straumann eine seriöse Prüfung der Sicherheitslage im genannten Strassenstück. Es darf nicht sein, dass die Sicherheit der Sparschere zum Opfer fällt.

Um das Anliegen zu bekräftigen, wird der Gemeinderat an der Gemeindeversammlung vom Dezember die Teilnehmenden aufrufen, mit ihrer Unterschrift das Anliegen zu unterstützen. Natürlich wird Ihre Bekräftigung auch auf der Gemeindeverwaltung oder per Mail gerne entgegengenommen.



## Der neue Fahrplan bringt wichtige Änderungen

**Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember wird einiges neu für unsere Gemeinde. Zu den wichtigsten gehören die festen Abendkurse um 21.29, 22.29 und 23.29 Uhr. Aus Kostengründen werden sie zwar von der PostAuto AG betrieben, jedoch durch die Balmer Taxi ausgeführt. Nutzen Sie diesen tollen Service! Wenn die Zahl der transportierten Passagiere steigt, wird früher oder später der Kanton die neuen Kurse subventionieren. Vorläufig zahlt sie die Gemeinde aus der eigenen Tasche.**

Auf eigene Kosten bietet die Gemeinde während sieben Tagen in der Woche drei Abendkurse an. Abfahrtszeiten sind ab Fahrplanwechsel im Dezember: **21.29, 22.29 und 23.29 Uhr.** Damit haben wir jetzt einen stündlichen Takt bis Mitternacht. Ein tolles Angebot für unsere Einwohnerinnen und Einwohner. Die Attraktivität unserer Gemeinde steigt.

Der Kurs wird offiziell von der PostAuto AG organisiert, aber von der

Balmer Taxi ausgeführt. Vereinbart ist, dass die Taxis zur Abfahrtszeit auf der PostAuto Haltestelle warten. Sollte dies einmal nicht klappen, bitten wir Sie, die Gemeinde zu benachrichtigen oder die Reklamation bei der PostAuto AG anzubringen (Telefon 061 205 51 11, basel@postauto.ch).

### Verbesserungen in der Morgenspitze

Der neue Fahrplanentwurf bringt für unsere Gemeinde nicht nur Vorteile. Hauptproblem sind die längeren Um-

steigezeiten im Bahnhof Liestal für Fahrgäste aus Nuglar-St. Pantaleon nach Basel. Konkret beträgt sie 11 Minuten für den Anschluss auf den Schnellzug. In umgekehrter Richtung sind es 4 Minuten, was zufriedenstellend ist.

Der Gemeinderat hat mit der PostAuto AG Kontakt aufgenommen und gemeinsam nach Verbesserungen gesucht. Weil die Fahrplangestaltung komplex ist, liess sich das Problem nicht umfassend lösen.

Immerhin konnte erreicht werden, dass sich in den Morgenspitzen die Wartezeiten auf dem Bahnhof Liestal verkürzen. Die PostAuto AG konnte es noch so drehen, dass die drei Morgenkurse

in Abweichung zu den restlichen Tageskursen auf 6.28, 7.28 und 8.28 Uhr verschoben werden. In anderen Worten: Die Busse der Linie 67 fahren auf diesen Kursen 5 Minuten später ab als während des restlichen Tages und verkürzen den Aufenthalt in Liestal um diese Zeit. Möglich wurde dies dank einer Änderung der Busaufenthaltsdauer in Büren.

Die Massnahme – so erfreulich sie für Basel-Pendlerinnen und -pendler ist, hat allerdings auch Nachteile:

- Verlängerung der Umsteigezeit nach Olten/Bern in der Morgenspitze
- Abweichen vom Taktgefüge.

### Für Nachtschwärmer

Mit dem Projekt RegioNachtnetz bietet die TNW bzw. die PostAuto AG in den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag ein umfassendes Nachtangebot in der Nordwestschweiz an. Der Gemeinderat bewilligte in Absprache mit den übrigen Gemeinden des Dorneckbergs einen entsprechenden Kredit. Ab neuem Fahrplan im Dezember wird der Nachtbus die Strecke Liestal–Seltisberg–Lupsingen–Nuglar–St. Pantaleon–Büren fahren. Abfahrtszeit ist um **03.05 Uhr** ab Liestal. Wie bis anhin bleibt an Wochenenden das Sammeltaxi im Dienst: Liestal ab **00.29 Uhr**.

Sanaprofil-Kurs «Gesundheit und Alter» vom 28. Oktober:

## Ein spannender Abend mit Fortsetzung

Der Kurs «Gesundheit und Alter» im Kommunalbau St. Pantaleon wurde von 16 aktiven und interessierten Seniorinnen und Senioren besucht. Ihre Rückmeldungen sind rundum positiv. Der Kurs soll auch in Zukunft angeboten werden.

Nach der kurzen Begrüssung durch Gemeinderätin Susanne Gisler-Thoma standen vier Kurz-Referate zu den Themen Ernährung, soziales Netz, körperliche Aktivität und Gesundheitsvorsorge/Medikamente auf dem Programm.

Corinne Rüegg, Ernährungsberaterin Spital Solothurn, Pia Stampfli, Seniorsportexpertin Pro Senectute und Remo Waldner, Sozialarbeiter Pro Senectute Dorneck-Thierstein referierten engagiert und versiert. In der anschließenden Diskussionsrunde mit ReferentInnen und SeniorInnen gab es Informationen und Antworten auf offene Fragen.



### Eindrücke der Seniorinnen und Senioren

«Die drei ReferentInnen haben überzeugt durch ihr spürbares persönliches Engagement und ihr fachmännisches Können. In erster Linie aber spürte man die menschliche Wärme und Ausstrahlung, was vertrauenserweckend wirkt.

Pia Stampfli hätte mit ihren «einfachen» Bewegungen bei entsprechender Musik und ihr aufmunterndes Lächeln fast noch die Stühle zum Tanzen gebracht. Die TeilnehmerInnen waren danach blitzartig lebendiger geworden. Remo Waldner





hat uns die «dargebotene Hand» der Pro Senectute näher gebracht und uns aufgezeigt, wohin wir uns jederzeit mit Fragen und Problemen wenden können. Corinne Rüegg wirkte sehr engagiert und überzeugend. Man spürte es förmlich, wie ihr das Ernährungsproblem im Alter am Herzen liegt. Mit jugendlicher Energie und Charme hat sie es uns vermittelt.

Kurzum es war eine aufschlussreiche Info-Runde. Schade, dass nicht mehr Senioren dabei waren. Ich finde es toll, dass die Gemeinde sich dermassen um das Wohl der EinwohnerInnen kümmert. Man fühlt sich richtig umsorgt, fast wie in einer Familie, oder sogar besser. Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten.»

«Die sympathischen KursleiterInnen haben ihre Vorträge so locker gestaltet, dass alle Anwesenden richtig begeistert waren. Es wurde diskutiert und gelacht, und mit musikalischer Begleitung haben sich sogar alle bewegt. Mit 16 anwesenden Personen war das Interesse etwas gering, doch für Diskussionen in Gruppen ideal. Trotzdem ist es schade, dass nicht mehr davon profitiert haben. Den Organisatoren möchten wir unseren besten Dank aussprechen.»

«Gespannt und auch skeptisch sind wir der Einladung zum obigen Kurs gefolgt. Wir wurden positiv überrascht. Die einzelnen Themen wurden gekonnt und locker präsentiert. Zwar war vieles schon bekannt, aber auch Neues war zu hören. Dies und die Diskussionsrunden mit Referenten und Altersgenossen haben uns einige Ideen gegeben, die wir überdenken und – hoffentlich – auch umsetzen werden.»

## MITTEILUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

### Gemeinderat Werner Waldhauser auf Reisen – Ersatzgemeinderat Beat Inauen im Amt

Werner Waldhauser befindet sich während rund eines halben Jahres auf Weltreise. Als Ersatz springt Beat Inauen ein. Er betreut die laufenden Geschäfte aus dem Ressort Tiefbau – übernimmt jedoch auch neue Projekte vom Gesamtgemeinderat. Beat Inauen wurde bereits zum Ersatzdelegierten in der Kreisschule gewählt.

### Ein neues Gemeinde-Angebot für ältere Menschen: Tagesstätte in Liestal

Der Gemeinderat hat mit dem Verein Spitex Regio Liestal eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Sie ermöglicht den Zugang unserer Einwohnerinnen und Einwohner zur Tagesstätte.

Die Tagesstätte für Betagte ist eine Betreuungseinrichtung für zu Hause lebende ältere und alte Menschen, welche tagsüber Betreuung und/oder Pflege bedürfen. Dieses Angebot entlastet auch die Angehörigen, welche für die Pflege besorgt sind.

Damit kann eventuell ein Eintritt ins Pflegeheim vermieden oder hinausgezögert werden. Zudem bietet der Besuch der Tagesstätte (max. 2 Tage in der Woche) eine geregelte Wochenstruktur. Den Angehörigen bietet sie Freiraum für eigene Bedürfnisse, Erholung und Entlastung von der 24h-Aufgabe. Zum Angebot der Tagesstätte gehört ein Fahrdienst.

Der Betriebsaufwand der Tagesstätten wird einerseits mit einer Tagespauschale durch die BenützerInnen selbst und durch einen Beitrag der Gemeinde im Betrag von CHF 30.– pro Besuchstag und Person finanziert. Bis Ende 2007 bezog die Tagesstätte Bundessubventionen. Durch die neuen Bestimmungen des Neuen Finanzausgleichs (NFA) zwischen Bund und Kantonen entfallen diese Bundesbeiträge und müssen neu durch die Gemeinden getragen werden.

Der Gemeinderat schloss mit dem Verein Spitex Regio Liestal eine Leistungsvereinbarung ab. Interessentinnen und Interessenten können sich direkt bei der Spitex melden (Tel. 061 922 05 05).

## HIER LAGERT IHR ZUKÜNFTIGES TRINKWASSER!

Die Plättliarbeiten im neuen Reservoir Schwarzacker sind bald abgeschlossen. Die Arbeiten laufen nach Plan.



## Rege Tätigkeiten in den Baulandumlegungen

Die Planungsarbeiten in den Baulandumlegungen «Hubmatt» und «Degenmatt» kommen voran. Die Mehrheit der Eigentümer im «Drisset» wünscht hingegen keine Baulandumlegung. Die Planungsarbeiten wurden eingestellt.

Der Gemeinderat ordnete an seiner Sitzung vom 7. Januar 2008 die Durchführung der Baulandumlegungen (BLU) in den Gebieten «Hubmatt», «Drisset» und «Degenmatt» an.

Die Planungsarbeiten wurden in Angriff genommen und der Gemeinderat erarbeitete zusammen mit dem zuständigen Ingenieur- und Vermessungsbüro Hänggi die «Pläne Altbestand und Beizugsgebiet», die Eigentümer- und Flächenverzeichnisse sowie die Reglemente über die speziellen Bedingungen. Im Juni wurden sie öffentlich aufgelegt. Dagegen erhoben zahlreiche Eigentümer Einsprache.

Besonders im Gebiet der BLU «Drisset» war die Anzahl Einsprachen gross. Eine

Anhörung mit den Einsprechenden ergab, dass fast alle betroffenen Eigentümer ausser hohen Kosten keinen Nutzen sehen. Der Gemeinderat ordnete daher den Abbruch der BLU «Drisset» an.

### «Hubmatt» und «Degenmatt» gehen weiter

Auch Eigentümer von betroffenen Parzellen in der BLU «Hubmatt» haben Einsprache erhoben und Änderungswünsche angebracht. Unter anderem soll auf den Einbezug der Hofstattzone verzichtet werden. Da dies eine grosse Änderung bedeutet, die andere Eigentümer stark betrifft, wird die gesamte Auflage mit den Änderungswünschen

zur gegebenen Zeit wiederholt. Die Eigentümer werden in den nächsten Tagen in einem Brief darüber informiert.

In der BLU «Degenmatt» wurde bei grösseren Landabtretungen zwischen Privaten ein höherer Betrag vereinbart. Sämtliche Eigentümer wurden mittels einsprachefähigem Entscheid darüber informiert.

Es liegt in der Natur von Baulandumlegungen, dass verschiedene Aspekte zu berücksichtigen sind und zahlreiche Wünsche von Landeigentümern aufeinanderprallen. Das gehört zum Prozess. Dem Gemeinderat und dem zuständigen Ingenieurbüro ist der Dialog mit den betroffenen Eigentümerinnen und Eigentümern wichtig. Sie versuchen, diesen möglichst gerecht zu werden, ohne die Interessen der gesamten Gemeinde zu verletzen.

## KURZ-NEWS AUS DEM GEMEINDERAT

Ausserdem hat der Gemeinderat...

... im Rahmen der Abschlussarbeiten in der Ortsplanung dem Regierungsrat die **definitive Einteilung** von zwei Grundstücken entlang der Bifangstrasse im Areal der früheren Brennerei Saladin in die Zone W 1-2 beantragt. Der Regierungsrat genehmigte diese definitive Einteilung. Weil unklar, war das Gebiet bis jetzt als «Weisse Zone» eingestuft. Dem Entscheid gingen jahrelange Diskussionen voran über die Frage der Einteilung in eine andere Zone und der Gestaltungsplanpflicht.

... auf Antrag der Umwelt- und Werkkommission die **Beschaffung eines GIS (Gemeinde-Informationssystem)** beschlossen. Bis Dezember 2008 werden sämtliche Daten von Wasser- und Abwasserplänen anstatt über komplizierte Auftragserteilungen an unterschiedliche Ingenieurbüros direkt durch das Vermessungsbüro in ein GIS

eingetragen. Somit können zukünftig sämtliche Katasterpläne via Homepage [www.nuglar.ch](http://www.nuglar.ch) abgerufen werden.

Gleichzeitig stehen sämtliche Parzellen-Nummern der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon mit der entsprechenden Fläche abrufbar.

... unsere bisherigen **Delegierten** der Genossenschaft **Elektra Birseck (EBM)** für eine neue Amtsperiode bestätigt. Es sind dies: Hermann Frei-Frei, Feuerungsfachmann, Hansjörg Vögtli, Ing. HTL, Bauingenieur und Bruno Wernli-Saladin, Elektromonteur. Der Gemeinderat dankt ihnen für den Einsatz.

... mit Urs Morand, St. Pantaleon, einen Leistungsauftrag für die Durchführung des **Häckeldienstes** abgeschlossen. Nachdem Fridolin Saladin aus Nuglar über viele Jahre den Häckeldienst für die Gemeinde ausgeführt hatte, muss-

## Nächste Sitzungen des Gemeinderats

Montag, 24. November

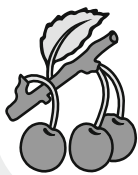
Montag, 08. Dezember

Montag, 15. Dezember

te er aus gesundheitlichen Gründen kürzer treten. Der Gemeinderat hatte den Häckeldienst ausgeschrieben.

... Malerarbeiten für das Kommunalgebäude in St. Pantaleon bewilligt, nachdem das Gebäude mit **Sprayereien** verunstaltet wurde. Die Anzeige gegen Unbekannt verlief bis jetzt ergebnislos.

... mit der Entsorgungsfirma Eptinger einen neuen **Entsorgungsvertrag** abgeschlossen. Der neue Vertrag sieht vor, dass die Eptinger AG von einer Kontrollinstanz überprüft wird. Die Führung der Kontrollstelle wird durch die im Abfallverbund beteiligten Gemeinden geregelt.



GEMEINDE  
 NUGLAR-ST. PANTALEON  
 4412 NUGLAR

## Attraktives Bauland an bester Lage

Noch ist eine Parzelle am Munzachweg an der Bauzonengrenze mit prächtiger Aussichts-lage unverkauft:

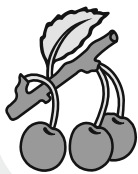
**Munzachweg Parzelle Nr. 1459**

**1062 m<sup>2</sup> zum Preis von Fr. 470.– per m<sup>2</sup> = Fr. 499 140.–**

Verkaufsbedingungen:

- Die genannten Landpreise sind durch die Gemeindeversammlung festgelegte Mindestpreise.
- Die Gemeinde verkauft die Parzelle nur am Stück. D.h., eine Parzellierung muss durch die Käuferschaft vorgenommen werden.

Weitere Auskünfte erteilt Adrian Stocker,  
 Gemeindeverwalter, Tel. 061 911 99 88



GEMEINDE  
 NUGLAR-ST. PANTALEON  
 4412 NUGLAR

**Nicht vergessen**

## Gemeindeversammlung

**Dienstag, 2. Dezember, 20.00 Uhr  
 in der Mehrzweckhalle Nuglar**

Traktanden

1. Wahl der Stimmezähler
2. Genehmigung Protokolle
3. Voranschlag 2009
4. Kenntnisnahme des  
 Investitions- und Finanzplans 2009–2013
5. Forstbetrieb Dorneckberg;  
 Genehmigung des Budgets 2009
6. Regionaler Bevölkerungs- und Zivilschutz;  
 Genehmigung neuer Zusammenarbeitsvertrag
7. Genehmigung neues Allmendreglement
8. Diverses

Einladung und Bericht wurden bereits an alle Haushaltungen verteilt.

**Bifang-/St. Pantaleonstrasse:**

## Verfahren noch immer blockiert

Noch ist kein Beginn der Sanierungs- und Umbauarbeiten in Sicht. Die Einsprache- und Beschwerdeverfahren laufen auf drei Ebenen: Nämlich Strassen- und Baulinienpläne, Projektplanung und Anstösserbeiträge.

Zurzeit bereiten nur die beiden ersten Sorge und wirken bauverzögernd. Von den vielen Einsprachen konnte der Gemeinderat fast alle behandeln und zu einem Abschluss bringen. Nur in zwei Fällen wurden gegen die Einsprachentscheide des Gemeinderats bei den höheren Instanzen in Solothurn Beschwerde eingereicht. Diese zwei Beschwerden sind juristisch allerdings komplex. Sie betreffen die Eigentumsverhältnisse entlang der Strasse, die Linienführung, den Bau einer Mauer an einer bestimmten Stelle und nicht zuletzt die formale Frage, ob das Trottoir (bzw. der «Street-Print») auch im Strassen- und Baulinienplan hätte eingezeichnet werden müssen. Die beiden Beschwerden blieben in Solothurn monatelang unbehandelt. Jetzt ist wieder Bewegung ins Spiel gekommen. Wie es weiter geht, ist zurzeit offen.

## Beschlüsse der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom Dienstag, 16. September

**Genehmigt wurden**

1. Die drei zusätzlichen **PostAuto-Abendkurse** mit einem Kostendach von Fr. 47 800.–;
2. Der Kredit für die Etappen I und II der **Sanierung und Umgestaltung** des **Friedhofs St. Pantaleon** mit Kosten von Fr. 510 000.–;
3. Das **Friedhof- und Bestattungsreglement** mit zwei Änderungen;

4. 1. Die Übernahme des bisher kantonalen Strassenstücks der **Ausserdorfstrasse/Dorfplatz** ab Liestalerstrasse bis zur Hausnummer 29 gegen eine Pauschalentschädigung von Fr. 287 000.– bzw. die entsprechende Vereinbarung zwischen Kanton und Gemeinde;

2. Bei einer zukünftigen Sanierung wird die kantonale Pauschalentschädigung von Fr. 287 000.– (mit Verzinsung) zur Finanzierung des ehemaligen Kantonsteils verwendet. Bzw. die Anstösser/innen des bisherigen Kantonsteils der Ausserdorfstrasse werden in der Höhe dieses Betrages entlastet.

## MITTEILUNGEN AUS DEN KOMMISSIONEN

Infos Werk- und Umweltkommission

### Brunnenmeister Nuglar-St. Pantaleon

Da unser Trinkwasser dem Lebensmittelgesetz unterstellt ist, sind sorgfältige und gewissenhafte Unterhalts- und Reinigungsarbeiten notwendig. In der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon sind Peter Füllemann als Brunnenmeister und sein Stellvertreter Rolando Paladino für diese Arbeiten zuständig und garantieren eine unterbrochene Wasserlieferung in die Haushalte.

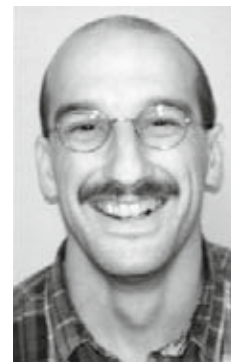
Folgende Haupt-Arbeiten werden durch den Brunnenmeister durchgeführt:

- periodische Kontrollrundgänge von Brunnstuben, Reservoir, Pumpwerk und Schutzzonen
- Reinigungs- und Wartungsarbeiten von Brunnstuben, Reservoir, Hydranten und Wasserschieber
- Koordinieren von Reparaturarbeiten bei Wasserleitungsbrüchen
- Probenahmen von Wasserproben

Diese Arbeiten werden nach einem Qualitäts-System ausgeführt und dokumentiert. Sie werden vom Lebensmittelinspektorat überprüft.

**Bei Wasserleitungsbrüchen ist der Brunnenmeister zu informieren.**

Brunnenmeister  
Peter Füllemann  
Telefon  
079 674 53 50



Stv. Brunnenmeister  
Rolando Paladino  
Telefon  
079 616 94 28



## Einladung zur Feuerwehr-Rekrutierung

Die Rekrutierung für interessierte Damen und Herren, zwischen dem 21. und dem 42. Altersjahr findet in diesem Jahr am

**Mittwoch, den 26. November 2008  
im Feuerwehrmagazin in St. Pantaleon um 19.00 Uhr** statt.

Unsere gemeindeeigene Feuerwehr ist professionell, der Einsatz spannend. Die Pflege einer guten Arbeitsatmosphäre ist uns wichtig.



Fühlen Sie sich angesprochen, dann schauen Sie doch einmal bei uns herein und informieren sich vor Ort über unseren Feuerwehrdienst. Packen Sie die Chance, sich zeitgemäss auszubilden und etwas mehr zu leisten und zu erlernen als andere!

Für den Jahrgang 1988 ist die Rekrutierung gemäss Feuerwehrreglement obligatorisch.

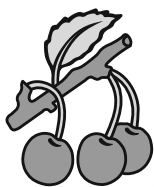
Auskunft bei Fragen erteilt Ihnen das Feuerwehrkommando unter Telefon 061 911 94 58 oder frank.ehrsam@sunrise.ch

Mit freundlichen Grüssen  
Die Feuerwehrkommission

## Wasserleitungsbrüche

In den letzten paar Wochen haben sich innerhalb weniger Wochen drei Wasserleitungsbrüche (Sonnhaldestrasse, Jurastrasse und Bielackerstrasse) ereignet und mussten repariert werden. Insgesamt wurden von Januar bis November sieben Wasserleitungsbrüche behoben.






GEMEINDE  
NUGLAR-ST. PANTALEON  
Forst-, Natur- und Landschaftskommission

# Weihnachtsbaumverkauf direkt ab Standort

Geniessen Sie die vorweihnachtliche Stimmung im Wald.  
Wählen Sie Ihren Weihnachtsbaum direkt am Standort aus – kundige Helfer schneiden ihn für Sie und bringen ihn auf Wunsch sogar nach Hause.

Man trifft sich zum gemütlichen Anlass, der bereits Tradition hat.  
Kaufen Sie den Weihnachtsbaum aus dem eigenen Gemeindewald.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Samstag, 20. Dezember 2008, von 9.00 Uhr bis ca. 15.00 Uhr**

Ort	Bei der Jagdhütte Ab Nuglar Richtung Gempfen auf den Muni (ca. 500 m). Abzweigung Schweini (dort Hinweistafeln beachten), Parkmöglichkeiten signalisiert.	
Preise	Marktüblich – nach Grösse und Sorte des Baumes	
Hauslieferdienst	CHF 5.00	
Verpflegung	Für wärmendes Feuer, heisse Getränke und Grill ist gesorgt.	
Telefonische Bestellungen	079 286 99 83 oder 079 644 15 09	

## Ab sofort: Verkauf von Deckästen aus unserem Wald

Bestellungen sind ab sofort möglich bei  
Werner Saladin, Hubmattstrasse 23, 4412 Nuglar, Telefon 061 911 02 66  
Preise: ab CHF 2.00 pro Ast



## MITTEILUNGEN AUS DER VERWALTUNG

Wichtige Information für alle Eltern

### An- und Abmeldungen für die Musikschule

**Bitte beachten Sie die Anmelde- und Abmeldefristen für das 2. Semester 08/09: 30. November 2008. Verpasste Fristen sind für beide Seiten unerfreulich!**

Alle interessierten SchülerInnen ab der 2. Klasse haben die Möglichkeit, den Instrumentalunterricht zu besuchen. Für eine Aufnahme wird der Besuch des Grundkurses vorausgesetzt. Die Anmeldung gilt für ein Semester und wird stillschweigend weitergeführt, sofern keine fristgerechte Kündigung vorliegt. Der Austritt ist jeweils per Semesterende möglich und muss

schriftlich unter Einhaltung einer zwei-monatigen Kündigungsfrist erfolgen. Neueintritte können nur auf Beginn eines Semesters erfolgen.

An unserer Musikschule arbeiten sechs bestens qualifizierte und motivierte MusiklehrerInnen, welche einen vielseitigen und interessanten Instrumentalunterricht anbieten.

**Folgende Instrumente werden an der Jugendmusikschule**

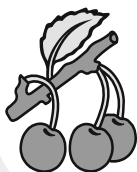
**Nuglar-St. Pantaleon angeboten:**

Akkordeon	Roger Gisler
Blasinstrumente	Diana Bauchinger
Flöte	Verena Baumann
Geige	Mirjam Nerouz
Gitarre	vakant
Klavier	Eugen Greutert

Auf Anfrage können auch individuelle Besuchs- resp. Schnupperstunden vereinbart bzw. Auskünfte über die verschiedenen Instrumente oder den Instrumentalunterricht eingeholt werden.

Weitere Instrumente werden über die Private Musikschule in Liestal angeboten. An- sowie Abmeldung erfolgt ebenfalls über die Gemeindeverwaltung Nuglar. Gemäss Zulassungsreglement der Jugendmusikschule Nuglar-St. Pantaleon haben nur Schüler, Berufs- und Kantonsschüler (Gymnasium, FMS etc.) anrecht auf eine Vergünstigung.

Anmelde- resp. Austrittsformulare können auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.



GEMEINDE  
NUGLAR-ST. PANTALEON  
4412 NUGLAR

Die Musikschule Nuglar-St. Pantaleon sucht per sofort eine qualifizierte Lehrperson für das Fach

## Gitarre

**Unterrichtspensum 2,75 Wochenstunden**

**Unterrichtsort: Nuglar**

Wir erwarten: Lehrdiplom oder kurz vor Abschluss stehend, offen für aktuelle Entwicklungen in der Musikpädagogik, Fähigkeit sich auf die Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern verschiedener Altersstufen einzustellen.

Wir bieten Ihnen eine interessante Tätigkeit in einem attraktiven Umfeld sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens **5. Dezember 2008** an:  
Musikschule Nuglar-St. Pantaleon,  
Ausserdorfstrasse 49, 4412 Nuglar, Tel. 061 911 99 88,  
E-Mail [gemeinde@nuglar.ch](mailto:gemeinde@nuglar.ch).

Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Gemeinderätin Yvonne Antonucci, Tel. 061 911 80 72.

### Notfalldienst-Änderung

23. 11. 2008 neu Frau Dr. Keller,  
Liestal, Tel. 061 921 00 77  
anstelle Dr. Füllhaas

### ENTSORGUNGSAGENDA

#### Kehrichtabfuhr – Ersatzabfuhr

#### Bitte beachten!

Am Neujahr, Donnerstag,  
1. Januar 2009 findet keine  
Kehrichtabfuhr statt.  
Als Ersatz dient der **Mittwoch,**  
**31. Dezember 2008, ab 10.00 Uhr.**

#### Papiersammlung am Mittwoch, 17. Dezember

Bitte Papier mit Schnur zu Päckli  
bündeln und erst am Sammeltag  
deponieren.

## Brennholz aus unserem eigenen Forstbetrieb Dorneckberg – ist ja naheliegend!

Einwohnerinnen und Einwohner welche am Brennholzbezug 08/09 aus unseren heimischen Wäldern interessiert sind, senden ihre Bestellung bis **spätestens 31. Dezember 2008** an den

Forstbetrieb Dorneckberg, Haglenweg 31, 4145 Gempen, Fax 061 703 85 66, E-Mail: fb-dorneckberg@bluewin.ch

### Bestellung Brennholz 2008

Sämtliche Preise exkl. 7,6 % Mehrwertsteuer

#### Spalten Brennholz, grünes, frisches Holz

Lieferung ja

_____ Ster Buchen grob gespalten, 100 cm	Fr. 80.–	<input type="checkbox"/>
_____ Ster Laubholz gemischt grob gespalten, 100 cm	Fr. 70.–	<input type="checkbox"/>
_____ Ster Buchen Rundholz lang, 400–700 cm	Fr. 50.–	<input type="checkbox"/>
<b>Kranlieferung pro Ster</b> in Rollen Regio Dorneckberg Das Holz wird grundsätzlich in Rollen bereitgestellt	Fr. 10.–	
Auf besonderen Wunsch wird das Holz auch lose bereitgestellt (bitte ankreuzen)		<input type="checkbox"/>

Preise für Rollen oder lose sind identisch. Zuteilung/Lieferung des frischen Holzes ca. März/April 2009.

#### Cheminéeholz, grünes frisches Holz

Lieferung ja

_____ Ster Buchen gespalten/ gesägt, 50 cm	Fr. 85.–	<input type="checkbox"/>
_____ Ster Buchen gespalten/ gesägt, 33 cm	Fr. 105.–	<input type="checkbox"/>
_____ Ster Buchen gespalten/ gesägt, 25 cm	Fr. 125.–	<input type="checkbox"/>
<b>Lieferung pro Ster</b> in Rollen Regio Dorneckberg	Fr. 20.–	

Das Holz kann jederzeit geliefert werden, Bestellungen sind auch kurzfristig möglich.

#### Chemineéholz, trocken, gelagert, ofenfertig

Lieferung ja

<b>Buchen gespalten, 100 cm (Ausverkauft)</b>	Fr. 110.–	
_____ Ster Buchen gespalten/ gesägt, 50 cm	Fr. 145.–	<input type="checkbox"/>
_____ Ster Buchen gespalten/ gesägt, 33 cm	Fr. 165.–	<input type="checkbox"/>
_____ Ster Buchen gespalten/ gesägt, 25 cm	Fr. 185.–	<input type="checkbox"/>
<b>Lieferung</b> Regio Dorneckberg	Fr. 20.–	

Das Holz kann jederzeit geliefert werden, Bestellungen sind auch kurzfristig möglich.

**Bestellen Sie auch online unter [www.fb-dorneckberg.ch](http://www.fb-dorneckberg.ch)**

**Brennholz Bestellung: Bitte einreichen bis spätestens 31. Dezember 2008**

Name / Vorname  Telefonnummer

Strasse  PLZ / Ort

Bemerkungen

Ort  Datum  Unterschrift

## Öffnungszeiten der Verwaltung über Weihnachten

**Die Verwaltung bleibt von Mittwoch, 24. Dezember 2008 bis und mit Freitag, 2. Januar 2009 geschlossen.**

Das Gemeindepersonal hat diese Tage vorgeholt. Am Montag, 5. Januar 2009 sind wir wieder für Sie da.

Die Erreichbarkeit des Bestattungsamtes bei Todesfällen wird mittels Pikettdienst von Gemeindeverwalter Adrian Stocker unter Telefon 079 740 13 22 gewährleistet sein.

Wichtige Hinweise über Notfallnummern für Identitätskarten entnehmen Sie im Internet [www.nuglar.ch](http://www.nuglar.ch).

### WAS IST IN DER GEMEINDE LOS?



### ÜBERBLICK VERANSTALTUNGSKALENDER SEPTEMBER BIS NOVEMBER

<b>November</b>	Tag	Zeit	Wer	Was	Wo
Donnerstag	20.	20.15	Männerriege	Ausmarsch oder Alternativprogramm	
Samstag	22.	20.00	Musikgesellschaft	Musikabend	MZH Nuglar
Samstag	22.	12.00	Pistolclub	Klausenschiessen mit anschl. Höck	Ried oberhalb Nuglar
Samstag	29.	14.00	Kulturkommission	Adventsnacht	Zentrum Nuglar
Samstag	29.		Männerchor	Adventsnacht	Nuglar
Samstag	29.	14.00	Frauenkreis	Adventsbasteln	Werkraum MZH Nuglar
Samstag	29.	10.00		Weihnachtsmarkt	MZH Nuglar
Sonntag	30.	11.00		und Adventsnacht	
<b>Dezember</b>					
Freitag	05.	17.25	Frauenkreis	Samichlauslüte	Milchhüsli Nuglar
Freitag	05.	15.00	Frauenkreis	Chrabbelrunde	Musikzimmer Nuglar
Samstag	06.	17.00	Turnverein	Samichlaus	Nuglar/St. Pantaleon
Samstag	06.	13.30	Banntagschützen	Benzenschiessen	Rauschenbächlein
Dienstag	09.	11.30	Frauenkreis	Senioren-Mittagstisch mit kleiner Adventsfeier	Rest. Rebstock Nuglar
Mittwoch	10.	17.00	Frauenkreis	Adventsfeier Kinder	Kirche St. Pantaleon
Freitag	12.	20.00	Frauenkreis	Adventsfeier Frauen	Rest. Morand St. Pantaleon
Samstag	13.	19.00	Männerriege	Fonduehock (Vorbereitung ab 15.00 Uhr)	
Sonntag	14.	17.30	Männerchor/Singkreis und Primarschule Nuglar	Adventskonzert	Kirche St. Pantaleon
Sonntag	14.		UHC Nuglar United	Heimspiel Junioren B	MZH Nuglar
Samstag	20.	19.00	Männerchor	Weihnachtsfeier	Rest. Morand St. Pantaleon
Samstag	20.	09.00	Forst-, Natur- und Landschaftskommission	Weihnachtsbaumverkauf	Bei der Jagdhütte
<b>Januar 2008</b>					
Freitag	09.	20.00	Banntagschützen	Neujahrssessen	Schützenhüsli
Sonntag	18.		UHC Nuglar United	Heimspiel Junioren A	MZH Nuglar



## Was tun, wenn jemand stirbt?

Ein Todesfall ist für uns alle eine schmerzliche Situation. Zur Trauer gesellt sich oft eine Hilflosigkeit. Dieses kleine Merkblatt soll Ihnen dabei helfen, sich bei einem Todesfall in Ihrer Familie zurecht zu finden.

- Tritt der Todesfall zuhause ein, ist dieser sofort dem Haus- oder Pikett-Arzt zu melden. Er stellt die «Ärztliche Todesbescheinigung» zuhandedes Zivilstandsamtes aus.
- Bei Sterbefällen in Spitälern oder Heimen übernehmen die zuständigen Ärzte die Ausstellung der Todesbescheinigung.
- Mit dieser «Ärztlichen Todesbescheinigung» und dem Familienbüchlein melden Sie sich beim Zivilstandsamt des Sterbeortes. Falls sich der Todesfall in Liestal ereignete, ist das Zivilstandsamt Liestal zuständig. Anschliessend muss der Todesfall beim Bestattungsamt des gesetzlichen Wohnsitzes angemeldet werden.
- Grundsätzlich wird die verstorbene Person in jener Gemeinde bestattet, wo sie zuletzt wohnhaft war. Der Bestattungsbeamte – in unsrem Fall der Gemeindeverwalter – wird im Einvernehmen mit der Trauerfamilie und dem zuständigen Pfarramt den Zeitpunkt der Beerdigung festlegen. Er wird die Angehörigen bezüglich Bestattung beraten und die nötigen Vorkehrungen erledigen. Es ist wertvoll, wenn die Trauerfamilie bereits die nötigen Entscheidungen wie Bestattungsart, Aufbahrung und Gräbertyp gefällt hat.

Wenn die Bestattung in einer anderen Gemeinde erfolgen soll, ist das Bestattungsamt der betreffenden Gemeinde zuständig. Ausserdem ist die Zustimmung der dortigen Behörden nötig.

- Sind die Details bezüglich der Bestattung geregelt, können Sie die weiteren Trauerfeierlichkeiten organisieren, wie die Todesanzeige in der Zeitung, Leidzirkulare oder Trauermahl.

Mit einer letztwilligen Verfügung wird den Angehörigen die Regelung nach dem Tod erleichtert. Diese vorsorglichen Angaben für den Todesfall dienen dazu, dem eigenen Bestattungswunsch gerecht zu werden.

Das Formular wird auf dem Bestattungsamt der Wohngemeinde hinterlegt. Ebenfalls kann zur Sicherheit eine Kopie an einem zugänglichen Ort zu Hause aufbewahrt werden. So ist es im gegebenen Fall sofort zur Hand. Das Formular kann auf der Verwaltung bezogen werden.

**Für weitere Fragen steht Ihnen Gemeindeverwalter Adrian Stocker, Telefon 061 911 99 88 gerne zur Verfügung.**



## Lästiges Parkieren auf Gemeindestrassen

Leider machen Falschparker/innen unsere Gemeinde unsicher. Landwirte und Gemeindefahrzeuge (z.B. Feuerwehr und Winterdienst) werden auf schmalen Strassen stark behindert und können ihre Tätigkeit nicht mehr richtig ausüben.

Wir machen auf die eidgenössische Verkehrsregelverordnung aufmerksam:

### a) Das Parkieren ist untersagt

- an unübersichtlichen Stellen, namentlich im Bereich von Kurven und Kuppen;
- in Engpässen und neben Hindernissen in der Fahrbahn;
- auf Einspurstrecken sowie neben Sicherheitslinien und Doppellinien, wenn nicht eine wenigstens 3 m breite Durchfahrt frei bleibt,
- auf Trottoirs (auch nicht teilweise)
- auf Strassenverzweigungen sowie vor und nach Strassenverzweigungen näher als 5 m von der Querfahrbahn; vor Signalen, wenn sie verdeckt würden.
- auf Hauptstrassen ausserorts und auf Hauptstrassen innerorts, wenn für das Kreuzen von zwei Motorwagen nicht genügend Raum bliebe;
- vor Zufahrten zu fremden Gebäuden oder Grundstücken.

b) In schmalen Strassen dürfen Fahrzeuge nur parkiert werden, wenn die Vorbeifahrt anderer Fahrzeuge nicht erschwert wird.

## AUS UNSERER EINWOHNERKONTROLLE

(Stand von 01.09.2008–12.11.2008)

### Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger:

*Herzlich willkommen!*

Brogli Christoph, Hofackerstrasse 10, Nuglar  
 Schaad Adelheid, Drissetstrasse 33, Nuglar  
 Schaad Silvio, Drissetstrasse 35, Nuglar  
 Schaad Nicole, Drissetstrasse 35, Nuglar  
 Schaad Timo, Drissetstrasse 35, Nuglar  
 Schaad Nina, Drissetstrasse 35, Nuglar  
 Schaniel Markus, Dorfplatz 20, Nuglar  
 Schaniel Barbara, Dorfplatz 20, Nuglar  
 Schaniel Nevio, Dorfplatz 20, Nuglar  
 Cavallo Roberto, Neumattstrasse 17, Nuglar  
 Eichenberger Maja, Oberdorfstrasse 77, Nuglar  
 Germann Alicia, Oberdorfstrasse 77, Nuglar  
 Koppelman Mirjam, Degenmattstrasse 7, St. Pantaleon  
 Kubanova Yveta, Steinackerstrasse 16, Nuglar  
 Nilchai Kannika, Drissetstrasse 8, Nuglar  
 von Allmen Michel, Drissetstrasse 8, Nuglar  
 Saladin Elisabeth, Dorfplatz 20, Nuglar  
 Vogt Peter, Oberdorfstrasse 4, Nuglar  
 Nicotra Emanuele, Oberdorfstrasse 79, Nuglar  
 Nicotra Caterina, Oberdorfstrasse 79, Nuglar  
 Nicotra Stefanie, Oberdorfstrasse 79, Nuglar

### Geburten:

*Herzliche Gratulation!*

Lehmann Janina, Oristalstrasse 16, Neu-Nuglar  
 Betz Joey, Sonnhaldenstrasse 12, Nuglar  
 Sommer Nico, Rainweg 6, Nuglar

### Todesfälle:

## Wir kondolieren.

Benz Kurt, Hauptstrasse 44, St. Pantaleon  
 Merz Alois, Bifangstrasse 28, Nuglar  
 Saladin Agnes, Drissetstrasse 9, Nuglar  
 Saladin Franz, Jurastrasse 32, Nuglar  
 Werder Alin, Drissetstrasse 12, Nuglar  
 Saladin Johann, Bifangstrasse 27, Nuglar

## AbleSEN der Wasseruhren

Im Verlaufe der Monate Dezember 2008 und Januar 2009 werden die Wasseruhren abgelesen. Zwei Drittel der Haushaltungen erhalten ein Ableseblatt, auf welchem der Zählerstand

und der Zustand der Plombe selbst deklariert werden muss. In jeder dritten Haushaltung wird Brunnenmeister Peter Füllemann vorbeikommen, den Stand der Wasseruhr ablesen und die Plombe

kontrollieren. Die Rechnungsstellung für das Jahr 2008 erfolgt im Februar 2009. Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe für einen reibungslosen Ablauf der Ablesung.

### MITTEILUNGEN AUS DER SCHULE

## Mir sin e Schuel wo eifach zwäg isch und wo zämme uf em Wäg isch ...

So konnte man unsere Schülerinnen und Schüler der Kindergärten und Primarschulen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern am Freitag, den 19. September, beim «dopplete Chrüz» aus vollen Kehlen singen hören.

Ein Sternmarsch führte die Klassen zu unserem Treffpunkt, wo jedes Kind einen Ballon erhielt. An diesem hing die Karte, welche jedes zu den Themen unseres Leitbilds gestaltet hatte. Bunte Bilder zeigten auf, was ihnen wichtig ist an unserer Schule, welche Visionen, vielleicht auch Träume und Utopien ihre Vorstellungen ausmachen.

In einem grossen Kreis stellten sich alle auf. Die verschieden bunten T-Shirts der einzelnen Schulen blitzten unter den Jacken hervor. Manche Kinder trugen sie auch darüber, oder waren bis

auf die äusserste Hülle farblich assortiert. Die Musikschülerinnen und -schüler von Diana Bauchinger und David Schüep spielten auf ihren Blechblasinstrumenten ein erstes Lied:

Mini Farb und dini ... Damit stimmten sie auf unser erstes Lied ein,

welches die Eigenheiten und das Verständnis für die Andersartigkeit unserer bunten



Schulleitung Kindergarten und Primarschule

Schar thematisierte. Perfekt war auch die musikalische Einlage zum zweiten Lied, diesmal bereichert mit dem Spiel der Querflöten- und Flötenschülerinnen von Anne Brian. Der Chor verpasste seinen Einsatz nicht, wurde aber gefordert von ein paar starken

Sängerinnen und Sänger, welche im Eilzugtempo davon zogen, worauf die Musikantinnen und Musikanten in einem zweiten Anlauf bei der Tempo-





vorgabe helfen mussten. Im Kanon stimmten sie auf unser drittes und letztes Lied ein. Nachdem der Chor ausgeklungen war setzte der Countdown zum Ballonwettflug ein: Von 10 bis 0 zählten alle kräftig mit um dann stauend den bunten Ballonen nachzuschauen, welche sich im Kreis himm-



wärts bewegten. Höher und höher stiegen sie – bunte Tupfen am blauen Himmel die immer kleiner wurden bis wir sie aus den Augen verloren.

Kinder, deren Karten gefunden und zurückgeschickt werden, können einen Ausflug mit der Schulleiterin gewinnen. Nach und nach setzten sich die Schulen in Bewegung, machten sich auf zum Picknickplatz fürs Mittagessen. Nun trat die Gruppe der Helferinnen und Helfer wieder in Aktion. Mitglieder des Schulrates der Kindergärten und Primarschulen, Teilzeit- und Fachlehrerinnen, welche bei der Klassenbetreuung entbehrt werden konnten, hatten sich zu einem gut funk-

tionierenden Team zusammen gefunden. Im Gegensatz zu den Vorbereitungsarbeiten, welche ein Hand in Hand arbeiten erforderten und, mit der fortlaufenden Zeit im Nacken, einiges Geschick abverlangten, ging es jetzt etwas gemütlicher zu. In den Gesichtern aller ein zufriedenes Lächeln und im Herzen eine grosse Dankbarkeit für das schöne Wetter und den gelungen Anlass unserer fünf Schulen unter einem Dach. Ein herzliches Dankeschön allen die dabei waren (oder auch nicht) und ihren Teil zum guten Gelingen beigetragen haben.

Oktober 2008  
JACQUELINE WIRZ-NEBEL  
Schulleiterin

## Räbeliechtli-Umzug des Kindergartens und der Unterstufe am 11. November: Prächtige Stimmung in St. Pantaleon



## Sponsorenlauf der B 3a Büren

Ein Abschlusslager am Ende der Bezirksschule soll natürlich besonders schön werden. Beim Reiseziel waren wir uns rasch einig. Wir möchten Lugano und seine herrliche Umgebung erforschen und geniessen. Wie geht das bloss ohne unsere Eltern finanziell zu sehr zu belasten? Wir überlegten hin und her, wie wir die Kosten für unsere Eltern senken könnten ohne auf Highlights verzichten zu müssen. Neben dem Übernehmen unliebsamer Arbeiten wie Garten mähen, jäten, Auto putzen und anderer Aufgaben, die Ihnen in den Gemeinden in den Sinn kamen und dem Backen von guten Zöpfen und Kuchen, hatten wir die Idee einen Sponsorenlauf zu lancie-

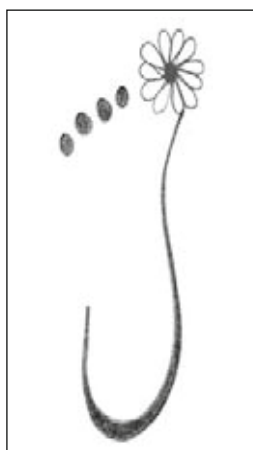
ren. Wir Schüler und Schülerinnen der B3a versuchten nun in unseren Gemeinden Firmen und Privatleute als Sponsoren zu gewinnen. Viele hatten Verständnis für unser Anliegen und waren bereit, uns zu unterstützen. Am Freitag, den 5.9.08, war es soweit. Nachdem wir alle Plakate unserer Sponsoren aufgestellt hatten und viel Wasser bereit stand, gab Frau Kobel um 14.15 Uhr den Anpfiff zum Sponsorenlauf. Bei strahlendem Wetter liefen wir grosse Runden mit Höhendifferenz ums Schulhaus. Frau Hirsch zählte unsere Runden und Frau

Kobel kontrollierte streng. Bei der grossen Hitze war es sehr anstrengend, aber wir gaben alle unser Bestes. Die Schnellsten schafften 15 Runden. Ein herzliches Dankeschön all denen, die uns mit Ihrer grosszügigen Spende ein unvergessliches Abschlusslager ermöglichen.

Text und Bild  
ANDREA HIRSCH  
für die B 3a



### Inserat



## Fusspflege die Voraussetzung für Gesunde und schöne Füsse

Ich biete an...

- Fusspflege mit Kurzmassage
- Fussmassage
- Teilbehandlung
- Nägel lackieren
- Bei Gebehinderung auch Heimbesuche
- Geschenkgutscheine
- Diverse Produkte

**Simone Gaugler**

**Dipl. kos. Fusspflegerin**  
**Liestalerstrasse 22**  
**4413 Büren**

Telefon: 061 911 01 87  
oder  
Mobil: 077 418 55 04